

Narrenzunft Kisslegger Hudelmale e.V.



www.hudelweb.de

Die Narrenzunft Kisslegger Hudelmale ist am 13 Mai im Jahre 1966 gegründet worden und seit 1971 Mitglied der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte.

Wir haben derzeit ca. 300 aktive Maskenträger, 200 passive Mitglieder und 180 Kleinhudler (Narrensamen)

Inhalt:

1) Geschichte

2) Figuren

- Schnarragages und Waibel (Wächter)
- Hudelmale
- Grundholde
- Reitenderle
- Zunftrat
- Narrensamen

3) Organisation

- Der Zunftrat
- Der Jungzunftrat

4) Veranstaltungen der Zunft

- Der 11.11.
- Häsabstauben
- Jugend-Disco
- Gumpiger Donnerstag mit
 - Schülerbefreiung
 - Amtsübernahme im Rathaus
 - Kinderumzug
 - Kinderball
 - Narrenbaumsetzen und Fasnetsspiel
- Das Narrentreffen
- Fasnets-Disco
- Der Zunft- und Bürgerball
- Das Fasnetsverbrennen
- Hockete
- Generalversammlung

5) Kontaktadressen

6) Zunft eigene Lieder

- Narrenmarsch
- Fasnetlied

7) Maskenordnung

8) Quellen

Fotoarchiv auf CD-ROM

1) Die Geschichte der Kisslegger Hudelmale e.V.

Die Wurzeln unserer schwäbisch-alemannischen Fasnet reichen bis in die vorchristliche Zeit zurück. Das Brauchtum der Fasnet hat wenig mit dem rheinischen Karneval gemein und ist aus unserer Heimat nicht wegzudenken. Somit hat unser Jahr schließlich fünf anstatt nur vier Jahreszeiten...

Die frühesten Dokumente Kisslegger Fasnet stammen aus dem 16. Jahrhundert. Im Archiv Waldburg-Zeil wird um 1600 von einem Hudelmannsgesinde in der Herrschaft Kisslegg gesprochen. Das Wort Gesinde deutet darauf hin, dass es wohl die Dienstboten der Herrschaft waren, die hier zur Fasnachtszeit ihr Unwesen getrieben haben. Wenn das Fasnachtstreiben zu ausgiebig gefeiert wurde, wurden die Missetäter im 17. Jahrhundert mit der vierfachen Strafe belegt.

Die Waibel, (Nacht-) Wächter dieser Zeit, hatten laut herrschaftlichem Rezess vom 9. August 1698 Instruktion, das Hudelmannsgesinde in das Narrenhaus einzusperren.

Damals war unsere Fasnet noch nicht organisiert, es war loses, lustiges Treiben in den Straßen und Gassen. Leider existieren nicht viele Aufzeichnungen über dieses Treiben im 17. und 18. Jahrhundert. Erst mit Einführung der Wochenblätter im 19. Jahrhundert ist eine Nachforschung besser möglich. So heißt es z.B. im Argenboten des Oberamtsbezirkes Wangen in den Jahren 1842 und 1844:

Kisslegg. Ball-Anzeige.

Der Unterzeichnete wird am Fasnachtsonntag den 9ten Februar d. J. einen mit guter Tanz-Musik besetzten Ball geben, wozu Jedermann eingeladen wird, mit der Versicherung billiger und pünktlicher Bedienung.

Der Anfang ist Abends 6 Uhr.

Am 28ten Januar 1842.

**K. Göfer
zum Ochsen.**

Die Fasnet wurde damals mit hohem Aufwand und ohne Scheu vor Kosten und Mühe gefeiert. Umzüge und die Fasnachtsspiele unter freiem Himmel waren der Renner der damaligen hohen Tage.

Direktor Karl Walchner schrieb im zweiten Band der „Alt-Wangener Erinnerungen“, dass am Fasnachtsmontag, den 19.2.1844 auch in Kisslegg eine Maskerade mit dem Titel „Die sieben Schwaben am Spieße“ zur Aufführung gekommen sei. Leider seien damals nur sechs Schwaben und ein Schweizer zugegen gewesen!

1875 entstand in Kisslegg der erste „Narrenverein“, die „Gesellschaft Carneval“ (siehe Plakat unten). Der Vorstand hieß Oberrarr. Dieser Verein organisierte eine Weile Umzüge und Fasnetsspiele unter anderem das am 6.2.1875 aufgeführte Stück „Die Braut von Montebello“, das in fünf Akten unter der Linde beim Spital gegeben wurde.

Die Fasnetsspiele sind wohl gut besucht gewesen, da es sich der Verein leisten konnte, die Einnahmen aus dem Jahr 1878 der Kisslegger Dienstbotenkranken- und Armenkasse zu spenden und 1880 der freiwilligen Feuerwehr eine neue Fahne zu finanzieren, die übrigens noch heute getragen wird.

1881 waren die Kisslegger schon überregional aktiv, so wurde am Fasnachtstienstag das Nachfest gehalten, an dem die Kisslegger mit Musik und Eisenbahn nach Wangen fuhren, um die dortige Gesellschaft Fidelio zu besuchen. Sie haben es recht bunt getrieben, denn ein Chronist vermerkte, dass sie ihren „Humor in mannigfacher Weise zur Geltung brachten bis die Stunde zur Abfahrt des Zuges gekommen war“.

1899 wurde das größte uns bekannte Fasnetsspiel abgehalten, hierfür wurden zwei Freilichtbühnen nebst Zuschauertribünen errichtet und nur für die Miete der Kostüme 1.000 Goldmark ausgegeben. (zu damaliger Zeit!!!).

Die letzte Fasnet vor dem 1. Weltkrieg war 1904, von der sich noch ein Foto im Besitz der Kisslegger Zunft befindet!

In der Zeit nach dem Krieg wurde immer wieder versucht, eine organisierte Fasnet auf die Beine zu stellen. Es wurden Narrenblättle mit Namen wie „Obersee-Zellersee-Spiegel“ oder „Kisslegger Narrenmond“ veröffentlicht, Kinderumzüge für die kleinen Mäscherle und Fasnetsbutzen abgehalten, ein Elferrat wurde ins Leben gerufen, welcher aber bald wieder verschwand.

Am 13. Mai 1966 wurde es dann endlich ernst, die Gründungsversammlung der Kisslegger Hudelmale e.V. wurde ins Gasthaus zur Hirschpost (heute Pizzeria Pinoccio) einberufen. 72 Bürgerinnen und Bürger gründeten an diesem Tag unsere Narrenzunft „Kisslegger Hudelmale e.V.“ mit dem Ziel, dem Kisslegger Fasnetstreiben neues Leben im Stile der schwäbisch-alemannischen Fasnet einzuhauchen. Die ersten beiden Häser waren der Schnarragages und die Hudelmale.

Otto Hengeler (Ehrenzunftmeister und Gründungsmitglied, †1999) erinnerte sich an den ersten Umzug in Tettngang, als einen Tag an dem es in Strömen goss. Von den nicht wasserfesten Zylindern der Zunftträte färbte eine gelbliche Brühe auf die Hemdkragen ab. Es war auch der Tag, von dem ab die Kisslegger Zunft bei den „Großen“ mitfeiern konnte.

In den Jahren 1968 und 1970 kamen zwei weitere Figuren zur Kisslegger Fasnet hinzu, der Grundholde und das Reitenderle.

Ein wichtiges Datum ist noch der 16. Januar 1971: An diesem Tag wurde die Kisslegger Narrenzunft in den erlauchten Kreis der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) aufgenommen.

Seit 1986 haben wir ein eigenes Zunftheim in Form unserer Narrenstube, die sich standesgemäß im neuen Schloss befindet.

1988 fand die Einweihung unseres Narrenbrunnens vor der Sparkasse statt. Die Sparkasse selbst hat sich als Gönner unseres Vereins verpflichtet für ständig fließendes Nass zu sorgen.

Die Narrenzunft sorgt somit als gemeinnütziger Verein in Kisslegg für die Wiederbelebung und Erhaltung jahrhundertealter Bräuche und Sitten.

Seit 2000 ist auch unser Jungzunftrat in unserer Satzung verankert. Der Jungzunftrat ist eine Gruppe von jungen Mitgliedern, die vom Zunftrat zur Mitarbeit bestellt werden.

Kisslegg im Allgäu.
Fastnacht - Anzeige.



Komenden Fastnachtmontag den 8.
Februar 1875 wird eine lustige Gesellschaft
die Ehre haben, unter dero allerhöchsten Ge-
nehmigung seiner Majestät des allergroß-
mächtigsten Kaisers von Romhalla aufzuführen:

Die Braut von Montebello,
oder
der schreckliche Räuberhauptmann Opalinski.
Schauspiel in 5 Akten, nebst peinlichem Verhör auf der Folter und
Hinrichtung durch das Executionrad.

1. Akt: **Die Waldschenke,** 2. Akt: **Der Ueberfall,** 3. Akt:
Das Räuberlager, 4. Akt: **Die Klausel,** 5. Akt: **Der Angriff.**

Da dieses Stück noch nirgends zur Aufführung kam, so wird vermöge seiner allerneuesten Neuheit ganz **besonders** darauf aufmerksam gemacht und eingeladen.

Das Stück spielt in Unter-Italien, zwischen Bergamo und Neapel. Zeitalter unbekannt.

Aufgeführt wird dasselbe am obengenannten Tage in
Kisslegg am Zellersee unter der großen Linde,
wozu von einer lustig, durstigen Narren-Gesellschaft Jedermann auf
das allerfreundlichste eingeladen ist.

Ein allernarrarrigstes Direktorium.



Kisslegg

am Zellersee zu Wasser und in der beneidenswerthen Lage zu Land.

Grandiose

Fastnacht-Anzeige.

Kommenden närrischen

Fastnacht-Montag den 12. Februar
1877

wird mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung allhier
aufgeführt:

Die unheilvolle Einquartirung zu Scherbenhausen,

oder

Nimm dich vor dem Weibervolk in Acht,

oder

Lieutenant Pech in der Klemme.

Grandioses brillantes Lustspiel in 5 Akten aus dem Phantasiereich der Narren.

PROGRAMM.

1. Act. Ankündigung der unheilvollen Einquartirung,
2. Act. Anmarsch der Einquartirungs-Truppen,
3. Act. Dem Bauern Schelmhuber und dem Schusterhannes wird
speziell eingespannt zur Fahrt nach Rußland,
4. Act. Lieutenant von Pech bekommt ein unfreiwilliges Bad,
5. Act. Lieutenant von Pech wird demaskirt und degradirt.

Dieses brillante Stück wird von 64 Personen und 36 Pferden mit
unglaublicher Eleganz und nie gesehenem Pomp ausgeführt.

Hoch und nieder, jeden Standes Glieder, Fastnachtslustige Brüder,
Klagenjammerliche Gemüther, mit Magen-säuerlichem Fieber, unter dem
Pantoffel lebende Grübler sind auf's freundlichste und liebenswürdigste
eingeladen von der

Gesellschaft **Carneval.**

2) Die Figuren unserer Zunft:

- **Schnarragagges und Waibel (Wächter)**



Der Schnarragagges ist eine Einzelfigur in der Kisslegger Fasnet und die Figur mit der vielleicht interessantesten Geschichte:

Der Name Schnarragagges ist urschwäbisch schnarren und gaggern, was damals soviel bedeutete, wie viel und unablässig zu reden, Gerüchte kochen etc. Die blecherne Maske des Schnarragagges ist eine Schandmaske aus dem 16. Jahrhundert. Der Schnarragagges trägt neben der Maske, von der das Original noch auf Schloss Waldburg zu sehen ist, noch ein Büßergewand und eine Laterne in der Hand.

Mit der Schandmaske des Schnarragagges wurden im Mittelalter in unserer Gegend kleinere Verstöße gegen die öffentliche Ordnung geahndet. Der zu Bestrafende bekam das Gewand und den Schnarragagges angezogen und wurde am Pranger der Öffentlichkeit vorgeführt. Man kann sich vorstellen, wie dem Bestraften damals der „Grind“ (schwäbisch für Kopf) weh getan haben muss, wenn die Leute vorbeikamen und ihm auf die überlange Nase gehauen haben!

Es wurde überliefert, dass einst ein Kisslegger Koch einem Burgfräulein zu nahe kam und deswegen von der Herrschaft mit der Schandmaske bestraft wurde.

Die Waibel, mittelalterlich gekleidete Wächter, begleiten den Schnarragagges durch den Umzug. Dieses Häs ist erst seit dem Jahr 2001 nach vielen Jahren Pause wieder mit dabei. Das verdanken wir vorrangig einigen sehr engagierten Mitgliedern des Jungzunftrates, die nicht locker gelassen haben, bis die Häser geflickt, gewaschen und mit neuen Hellebarden ausgestattet waren.

▪ **Das Hudelmale**



Das Hudelmale ist in der Kisslegger Fasnet die zunftälteste und zugleich dominierende Figur. Das Hudelmale stellt das Hudelmannsgesinde dar, welches für den Fasnetsumtrieb im alten Kisslegg sorgte. Sie tragen grob geschnitzte Masken mit hämisch grinsenden Gesichtern und einen grünen Filzhut, der mit Glocke und Fuchsschwanz verziert ist. In der Hand trägt das Hudelmale einen Haselnusstecken mit drei Fuchsschwänzen. Das Häsoberteil ist aus dunkelgrünem und die Hose aus rotem schwerem Samt. Das Geschell des Hudelmale ist ein Bauchriemen mit verschiedenen großen Glocken. Zum Hudelmale gehören außerdem schwarze oder braune Handschuhe und Schuhe.

Für den Narrensamern wurde das Häs der "Großen" etwas abgeändert. Sie tragen keine Maske, sondern eine rote Kapuze mit Fuchsschwanz. Ebenso ein kleineres Geschell und einen Stock mit Fuchsschwanz.



Ohne Hudelmusik müssten die Kisslegger Narren ziellos umherhüpfen. Unsere Hudelmusik besteht aus Mitgliedern des Kisslegger Musikvereins. Auch bei ihr wurde das Häs des Hudelmales etwas modifiziert: Ohne Geschell, Maske und Stock und ohne Faltenwurf im „Häskittel“ spielt die Hudelmusik unseren zunfteigenen Narrenmarsch und unser Fasnetslied. Nach dem Takt der Musik können die Kisslegger Hästräger- und Hästrägerinnen dann nach Herzenslust loshudeln. Auch unseren Fanfarenzug der Kolpingsfamilie darf man hier nicht vergessen! Der Fanfarenzug trägt zwar kein „Häs“ der Zunft, wirkt aber genauso an unserer wunderschönen Fasnet mit.

- **Der Grundholde**



Der Grundholde ist erst 1968 zur Kisslegger Fasnet dazugekommen. Das aufwendige Gewand ist das teuerste Häs der Zunft. Der Grundholde war ein leibeigener Bauer, der zur Fasnetszeit sein schönstes Gewand getragen hat, um den Adel zu possen. Zum Grundholde gehört eine prunkvoll bestickte Hose, ein Geschell aus weißem Koppelzeug mit vernickelten Glocken. Außerdem trägt ein Grundhold einen weißen Schirm und ein Körbchen aus dem er normalerweise Goldtaler verschenkt. Der barocke Bratrock (= scherzhafte Bezeichnung für Gehrock) ist mit weißen Spitzen verziert und seine Maske schaut freundlich und gönnerhaft. Leider ist dieses Häs in der letzten Zeit fast untergegangen. Der Grundholde wird gerade von der Zunft besonders gefördert und wir hoffen, dass sich die Zahl der Grundholden in den nächsten zwei Jahren stark erhöht.

- **Das Reitenderle**



Sein Oberteil und Hose sind aus blauem Stoff, am roten Spitzhut weht ein gelber Schleier. Die Holzmaske zeigt einen lieblichen, damenhaften Gesichtsausdruck. In der Hand trägt es ein hölzernes Pferdchen. Das "Reitenderle" geht auf die adelige "Edelfrau von Schönau" zurück, die ihre Zeitgenossen im 16.Jhd. oft mit ihren Reitkünsten narrete. Ihr Spitzname war das „Schwäbisch – Reitenderle“. Diese Figur kam im Jahre 1970 als bisher letzte dazu und wurde wie Schnarragages, Hudelmale und Grundholde von Jürgen Hohl entworfen.

- **Die Zunfräte**



Die Zunfräte sind die Vorstände der Narrenzunft. Sie planen und organisieren die Fasnet in Kisslegg und die Teilnahme an Veranstaltungen anderer befreundeter Zünfte. Das Gewand der Zunfräte ist den Schreibern und Kaufleuten in der Vogtei Kisslegg um 1800 nachempfunden. Sie tragen Kniebundhosen, weiße Strümpfe, eine orange-grün gestreifte Weste, die sogenannte „Käferweste“, ein Jabot und einen beigen Frack. Dazu kommen noch ein Zylinder, weiße Handschuhe und der grüne Regenschirm.

Für die Damen wurde das Häs etwas modifiziert. Sie Tragen statt der Hosen einen weinroten Rock, eine Weste anstatt des Fracks und einen flachen Hut.

Zunfräte gibt es mindestens 11, höchstens aber 15. Sie werden von der Hauptversammlung der Zunft auf drei Jahre gewählt. Näheres zu den Ämtern finden Sie auf der nächsten Seite.

- **Narrensamen**



Unser Narrensamen liegt uns natürlich sehr am Herzen. Es ist einfach schön zu sehen dass bei uns schon die Kleinsten Spaß an der Fasnet haben!

3) Die Organisation

▪ Der Zunftrat

Der Zunftmeister ist der Vorstand der Narrenzunft. Dieser hat mindestens zwei und maximal fünf Stellvertreter. Außerdem gibt es bei uns wie bei den meisten Vereinen Kassierer, Schreiber etc. Diese Posten heißen bei uns allerdings ein wenig anders:

- der Säckelmeister ist der Kassier.
- der Zunftschreiber ist der Protokollführer und Pressebeauftragte.
- der Festzugwart ist für die ordnungsgemäße Durchführung von Umzügen verantwortlich.
- der Zeugmeister hat Masken und Häser, sowie alle technischen Gerätschaften der Zunft unter sich.
- der Mundschenk organisiert die Bewirtung bei allen Festen und sonstigen Aktivitäten, die die Zunft veranstaltet.
- der Narrenvater ist unser Ordenswart. Da bei uns Narren die Orden, die wir tragen, eine große Rolle spielen, ist der Narrenvater sehr wichtig.
- der Dekorationswart ist für alles, was die Feste der Zunft bunt macht, verantwortlich und sorgt immer für den passenden Raumschmuck.
- der Veranstaltungswart ist für die Saalveranstaltungen der Zunft verantwortlich. Da dies sehr viel Arbeit und Kreativität erfordert, haben wir ihm einen Programmausschuss zur Seite gestellt.

Eine Fasnet wird im Schnitt zwischen ein und zwei Jahren im Voraus geplant. Diese Arbeit übernimmt der Zunftrat. Hierzu werden regelmäßige Sitzungen des Zunftrates durchgeführt.

▪ Der Jungzunftrat

Der Jungzunftrat ist unser jüngstes Kind. Er wurde 1999 eingeführt und ist seit dem Jahr 2000 in der Satzung des Vereines verankert.

Die Jungzunfräte werden von den Zunfräten berufen. Es ist eine kleine Gruppe sehr engagierter Vereinsmitglieder, die Spaß daran haben, Fasnet zu „machen“. Die Jungzunfräte sind in jeder Sitzung des Rates dabei und können z.B. Stellvertretung für die Ämter der Zunfräte übernehmen (allerdings nicht als (Vize-) Zunftmeister). So bekommen potentielle Zunfräte der Zukunft einen Einblick in die Arbeit und entlasten die 11 bis 15 gewählten Zunfräte.

4) Veranstaltungen der Zunft

- **Narrenbaumsetzen am 11.11. um 11.11 Uhr**



Am 11.11. beginnt für die Kisslegger Narren die hohe Zeit. Vor dem Narrenbrunnen wird der Kisslegger Narrenbaum von den Zunfträten und Jungzunfträten gesetzt. Jeder der Räte trägt ein kleines „Gießkännle“ mit Wunderwasser für eine glückselige Fasnet bei sich.

Auch unser Bankdirektor und der Bürgermeister lassen es sich nicht nehmen, mit einer Kanne Wasser dem Kisslegger Narrenbaum zu Größe und Pracht zu verhelfen. Jeder der Gießenden hat außerdem ein kleines „Sprüchle“ für den Baum parat. Die Hudelmusik und der Fanfarenzug begleiten dieses heiter-spritzige Fest mit närrischen Klängen. Anschließend findet im Gasthaus Ochsen das traditionelle „Kuttla-Essen“ statt. Unser Zunftmeister nimmt hier immer die Gelegenheit wahr, einige Überraschungen an den Mann / die Frau zu bringen, wie z. B. die Verurteilung zum Schnarraggages wegen bestimmter Ereignisse oder eine Belehrung an den Bürgermeister, wie man denn jetzt Kisslegg schreibt - mit ss oder ß!?

Auch wenn der 11.11. unter der Woche ist, ist es in Kisslegg schon beinahe Feiertag. Wer irgendwie kann, wohnt diesem Ereignis bei.

- **Das Häsabstauben**

Das Häsabstauben findet traditionell um den 6. Januar an einem Samstag statt. Hier werden die Häser der Narren geprüft und mit dem begehrten Laufbändel, der zur Teilnahme am Narrensprung berechtigt, ausgestattet. Insgesamt hat das Ganze einen Festcharakter. Ab dem 6. Januar darf das Häs öffentlich getragen werden, das heißt, dass das Häsabstauben die erste Gelegenheit für einen Narren ist, das Häs anzuziehen.

In unserer Festhalle werden an diesem Tag alle möglichen Dinge für die Fasnet vorbereitet. Es wird auf Hochtouren gearbeitet, schließlich stehen die ersten Umzüge an! Es gibt eine Flickwerkstatt in der unser Zeugmeister die Häser repariert, es wird allerlei Zubehör verkauft und neue Mitgliedschaften geschlossen. Auch unser Mundschenk ist an diesem besonderen Tag nicht arbeitslos. Da dies ein Festtag ist, werden die „Abstauber“ auch bewirtet.

▪ **Die Jugend-Disco**

Die Jugend-Disco wird von uns ein bis zwei Wochen vor der Hauptfasnet ausgerichtet. Es ist eine Disco-Veranstaltung für die junge Generation, bei der kein Alkohol ausgeschenkt und nicht geraucht wird. Diese Veranstaltung wird, wie die Besucherzahlen zeigen, von Jugendlichen wie von Eltern gerne genutzt.

▪ **Der Gumpige Donnerstag**

- **Schülerbefreiung:**

Wenn sie mal Anfang Februar an einem Donnerstag nach Kisslegg kommen und feststellen dass hier kaum jemand arbeitet und irgendwie alle verrückt sind, ja dann sind Sie mittendrin in der Kisslegger Straßenfasnet.

Dieser Tag ist quasi ein Feiertag, und jeder echte Kisslegger ist am Gumpigen unterwegs, denn es ist jede Menge geboten!

Um 9:00 Uhr treffen sich die Kisslegger Hudelmale, um in den schönsten Tag des Jahres zu stürzen. Hier werden die „Hudler“ mit Stricken versorgt, und die Hudelmusik nebst Fanfarenzug spielen sich warm. Es beginnt die Schülerbefreiung! Die Kisslegger Narren stürmen mit Musik, Geschell und Stricken bewaffnet die Kindergärten und Schulen der Gemeinde. Dabei wird keine Lokalität, in der sich noch Kinder befinden, ausgelassen! Die Kinder singen mit den Narren zusammen das Kisslegger Fasnetslied und bekommen eine große Fasnetsbrezel. Mit den „gefesselten“ Lehrern im Schlepptau und jeder Menge Kinder, die jetzt aus Lehrermangel schulfrei haben, bewegt sich die Gruppe zum Rathaus.

- **Amtsübernahme:**

Am Rathaus angekommen spekulieren unsere Narren auf nichts Geringeres als den Schlüssel der Stadt! Mit einer jedes Jahr neuen spektakulären Aktion flüchtet der Bürgermeister vor den Narren (Sprung aus dem Fenster in den Sprungretter der Feuerwehr, mit einer Hebebühne...) Doch entkommen ist er noch nie! Hier gibt es dann auch für die Kinder jede Menge „Guazla“ (Bonbons), wie sich das für eine Narrenregierung gehört.

- **Kinderumzug:**

Das Wort Kinderumzug wird dem, was wir in Kisslegg haben, nicht mehr gerecht. Es ist mehr ein „Happening“ für Jung und Alt. Längst sind es nicht mehr nur Kinder, die in Ihren Kostümen durch Kisslegg ziehen. Auch Gruppen von Erwachsenen die sich aufwendige Kostüme gebastelt haben, nehmen hier teil. Angeführt wird das ganze, wie kann es anders sein, von unserem Zunftmeister, der an diesem Tag für gewöhnlich von seinen Zunfträten überrascht wird, wie und in welchem Aufzug er durch die Straßen, meistens gefahren, wird. Ob er als Sultan daherrollt oder auf einer Waschmaschine fährt, hängt davon ab, was er sich unter dem Jahr für Geschichten leistet.

- **Der Kinderball:**

Wie auch der normale Umzug endet der Kinderumzug an der Festhalle. Hier findet gleich im Anschluss der Kinderball mit Spielen, Show-Acts und jeder Menge Spaß für unsere kleinsten Fans statt.

Parallel hierzu werden von einer Gruppe Narren und dem Zunftmeister die

Altenheime um und in Kisslegg besucht, unsere Figuren vorgestellt und gemeinsam mit den Bewohnern und dem Personal gesungen, geschunkelt und Fasnet gefeiert.

- **Narrenbaumsetzen und Fasnetsspiel:**

Abends um ca. 18.30 Uhr wird in Kisslegg nochmals so richtig auf die Pauke gehauen. Der Kisslegger Narrenbaum wird vor dem Rathaus aufgestellt. Im Anschluss daran findet das Fasnetsspiel nach alter Manier unter freiem Himmel statt. Das Fasnetsspiel ist ein Laientheater in der Tradition der bereits erwähnten Kisslegger Fasnetsspiele des 19. Jahrhunderts. Die Schauspieler sind Narren der Kisslegger Zunft die Spaß am Theater haben. Die aufgeführten Stücke wurden und werden extra für diesen Zweck von unserem ehemaligen Zunftsreiber Manfred Schuwerk oder Alt-Bürgermeister Müller geschrieben.

▪ **Das Narrentreffen**

In Kisslegg findet bis auf Ausnahme des alle 8 Jahre stattfindenden Landschaftstreffens am „Schmalzgala Samschtig“ der große Narrensprung statt. Dieser wird von unseren befreundeten Zünften gut besucht. Es kommen immer ca. 40 farbenfrohe Gruppen aus dem Umland, die sich mit viel Musik und Spaß auf Kissleggs Straßen amüsieren. Nach der Auflösung des Festzuges an der Festhalle ist im Kisslegger „Flecka“ immer noch den ganzen Tag Musik und Lachen zu hören. In den einschlägigen Lokalitäten wie Festhalle, Feuerwehrhaus und den Wirtshäusern und Festzelten wird bis in die Nacht gefeiert.

Dem Narrentreffen geht für geladene Gäste und Vertreter der Zünfte der Zunftmeisterempfang im neuen Schloss voraus. Hier wird begrüßt, Geschenke werden ausgetauscht und die Vertreter der Gemeinde, Zünfte oder anderer Vereine mit den nötigen Orden ausgestattet.

▪ **Die Fasnets-Disco...**

...ist eine Disconacht am Bromigen Freitag für Leute von 16 Jahren aufwärts.



- **Der Zunft- und Bürgerball**



Der Ball ist Höhepunkt und kultureller Leckerbissen der Kisslegger Saalfasnet. Um 20.11 Uhr startet in unserer närrisch dekorierten Festhalle jedes Jahr das Spektakel aufs Neue. Immer mit gigantischen Programmpunkten, die fast alle von Kisslegger Bürgern einstudiert und vorgetragen werden. Ballette, Satire oder „oifach blos Gschwätz“ verleihen dem Ball die besondere Note. Gespielt wird vor einem riesigen Bühnenbild, welches extra hierfür und zum Motto passend von Manfred Schlude und seinen Helfern gemalt wird.

Nach dem Programm geht aber noch lange niemand nach Hause! Die Bar ruft und eine Live-Tanzkapelle spielt auf.

- **Das Fasnetsverbrennen...**



Die Schnarraggesmädla



Der Schnarragges brennt

...ist das Traurigste, was es für den Kisslegger Narr gibt. Nach dem letzten Umzug wird in Kisslegg vom Bahnhof aus „neighudlet.“ Kurz vor dem Neuen Schloss passiert es dann: Der Schnarragges stürzt geschwächt ob der endenden Fasnet zu Boden, wird von den Zunfträten aufgefangen und weggebracht. Die Hudelmusik spielt den Trauermarsch, die Hudler und Zunfträte fangen an zu heulen.

Eine sitzende Schnarragagesfigur aus Stroh wird zum Podium auf dem Rathausplatz getragen und dort unter grossem Wehklagen verbrannt. Der Bürgermeister bekommt seinen Schlüssel zurück und der Narrenbaum wird gefällt. Die Fasnet ist vorbei und die Fastenzeit beginnt.

Ab 0:00 Uhr dieser Nacht ist das Hästragen wieder verboten, aber „s´goht scho wieder dagega.“

- **Die Hockete**

Die Hockete ist jeden Monat in der Zunftstube, die genauen Termine werden immer im Gemeindeblatt bekannt gegeben. Hier haben die Narren auch unter dem Jahr die Gelegenheit, sich zu treffen, gemütlich etwas zu trinken oder neue Ideen an den Zunfttrat zu bringen, denn diese bewirten die Zunftstube während der Hockete.

- **Die Generalversammlung**

Die Generalversammlung findet, wie soll's anders sein, einmal jährlich im Oktober oder November statt. Hier geben die Zunftträte ihren Jahresbericht ab. Alle drei Jahre werden von dieser Versammlung die Zunftträte gewählt. Es wird so allerlei Neues diskutiert und vorgestellt.

5) Kontaktadressen

Zunftmeister

Hans-Peter Mauch
Eichenweg 15
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 3059
Fax 07563 / 914419
E-Mail: Zunftmeister@hudelweb.de

Vize-Zunftmeister / Dekorationswart

Bruno Uhlmann
Edensbach 160
88289 Waldburg
Tel. 07529 / 3912
E-Mail:
VizeZunftmeister@hudelweb.de

Säckelmeister

Michael Sigg
Haydnweg 3
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 1757
E-Mail: Saeckelmeister@hudelweb.de

Vize-Säckelmeister

Claudius Weiland
Telemannweg 8
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 8271
E-Mail:
VizeSaeckelmeister@hudelweb.de

Zunftschreiber / 2. Vize-Zunftmeister

Florian Schneider
Schloßstr. 36/1
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 180787
Fax 07563 / 911530
E-Mail: Zunftschreiber@hudelweb.de

Umzugswart

Thilo Cristante
Silcherweg 22
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 8342
Fax 07563 / 3419
E-Mail: Umzugswart@hudelweb.de

Personalwart

Sabine Mauch
Eichenweg 15
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 3059
Fax 07563 / 914419
E-Mail: Personalwart@hudelweb.de

Vize-Veranstaltungswart

Diana Kant
Am Sonnenbühl 56
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 2816
E-Mail:
Vizeveranstaltungswart@hudelweb.de

Mundschenk

Gebhard Schüle
Schulgasse 4
88364 Wolfegg
Tel. 07527 / 6653

Zeugmeister

Klaus Eder
St. Anna-Straße 2
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 914085
E-Mail: Zeugmeister@hudelweb.de

Vize-Mundschenk / Vize-Zeugmeister

Anton Weiland
Oberriedgarten
88353 Kisslegg
Tel. 0171 / 5810136

Hallenwart

Dieter Schwarz
Hochvogelstraße 12
88299 Leutkirch
Tel. 07561 / 72412
E-Mail: Hallenwart@hudelweb.de

Vize-Hallenwart

Claudia Schwarz
Hochvogelstraße 12
88299 Leutkirch
Tel. 07561 / 72412
E-Mail: VizeHallenwart@hudelweb.de

Ordenswart / Zunftarchiv

Andreas Wiltsche
Schloßstraße 36/1
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 914353

ZBV

Thomas Buffler
Veilchenweg 3
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 8654
E-Mail: Thomas.buffler@hudelweb.de

ZBV

Siegfried Welte
Herrenstraße 40
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 2011
Tel. 07527 / 6219
Fax 07563 / 6832

Jungzunfräte:

Vize-Mundschenk

Daniel Weber
Schloßstraße
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 914313
E-Mail: VizeMundschenk@hudelweb.de

Vize-Umzugswart

Ramona Neumann
Fontanellatostr. 6
88353 Kisslegg
Tel. 0170 / 5120729

Mitgliederverwaltung

Dorothea Schneider
Kirchmoosstr. 3
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 911525
Fax 07563 / 911530
E-Mail: Mitglieder@hudelweb.de

Jugendarbeit

Katja Mauch
Eichenweg 15
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 3059
Fax 07563 / 914419
E-Mail Jugendarbeit@hudelweb.de

VizeDekorationswart

Markus Mauch
Eichenweg 15
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 3059
Fax 07563 / 914419
E-Mail
VizeDekorationswart@hudelweb.de

Vize-Personalwart

Sarah Weiland
Telemannweg 8
88353 Kisslegg
Tel. 07563 / 8271
E-Mail
VizePersonalwart@hudelweb.de

Kommissarisch:

Veranstaltungswart

Markus Veser
Schlüsselberg 28
88267 Vogt – Grund
Tel. 07527 / 918910
E-Mail:
Veranstaltungswart@hudelweb.de

6) Liedtexte:

KISSLEGGER NARRENMARSCH

Musik: Erwin Hug

Text: Manfred Schuwerk

Fri - do - lin isch unser Fas - net schee, dia Fas - net schee, dia Fas - net schee, ^{*}
Pauke

Fri - do - lin isch unser Fas - net schee, wie isch dia Fas - net doch so schee. Fine

Wenn's Hu - del - ma - le springt und wenn sei' G'schell er - klingt,

wenn's Hu - del - ma - le springt und wenn sei' G'schell er - klingt.

Fri - do - lin isch unser Fas - net schee, dia Fas - net schee, dia Fas - net schee,

Fri - do - lin isch unser Fas - net schee, wie isch dia Fas - net doch so schee.

Trio
Kommt der Schnar - ra - gag - ges, dann isch al - les hoch er - freut,

kommt der Schnar - ra - gag - ges, dann singen fröh - lich al - le Leut! D.C. al Fine

Kisslegger Fasnetslied

Vorspiel Verse

1. Heut
sim- mer lu - stig s'wird g'su - nga und glacht, bei Mu - sik
Bier und Wei'. und al - les isch fi -
dei und singt aus vol - ler Keh! Ob
alt, ob jung, ob groß, ob klei', Kiß - leg - ger Fas - net
Hei - de - nei, ob alt, ob jung, ob groß, ob klei',
Schnar - ra - gag - ges Hei - de - nei! ob nei!

2. Als Hudelmale und Hudelweib,
do leget mir glei los.
Und au' zu später Stund'
dringt's no' aus jedem Mund:
Ob alt, ob jung,...

3. Jo unser Fasnets macht alle a Freid',
bei uns klappt all's famos.
Mir Narra sind dabei
und stimmet all mit ei':
Ob alt, ob jung,...

Text: Manfred Schuwerk

Musik: Erwin Hug

7) Maskenordnung:

Die Narrenzunft Kißlegger Hudelmale e.V. pflegt und fördert in gemeinnütziger Weise heimatliche Bräuche, wertvolle Überlieferungen und kulturelles Leben in der Gemeinde. Zur Bewahrung dieser Bräuche wird folgende Maskenordnung erlassen:

§ 1 Häskauf:

Der Verkauf und Erwerb der Maske mit Häs ist nur über die Narrenzunft möglich. Nachahmungen der Maske werden nicht anerkannt. Beim Weiterverkauf der Maske durch den Eigentümer hat die Narrenzunft das Vorkaufsrecht! Der beabsichtigte Verkauf der Maske ist deshalb der Zunft rechtzeitig anzuzeigen. Der Aufnäher mit der Häsnummer und der Mitgliedsausweis ist Eigentum der Zunft.

Bei Abschluss des Kaufvertrags sind 50% des Kaufpreises fällig. Der Rest ist bei Abholung der Maske bzw. des Häs beim Zeugmeister zu bezahlen. Bis zur vollständigen Bezahlung bleiben Maske nebst Häs Eigentum der Narrenzunft! Die Maske kann von ihrem Eigentümer jederzeit verliehen werden, natürlich auf eigene Verantwortung. Der Maskenträger muss aber auf jeden Fall Mitglied in der Narrenzunft sein.

§ 2 Häspflege:

Es dürfen keine Veränderungen an der Maske und am Häs vorgenommen werden, Das Häs muß entsprechend der festgelegten Häsbeschreibung getragen werden. Maske und Häs sind stets in sauberem Zustand zu halten. Die Häser sind sorgfältig zu behandeln. Am Häsabstauben beanstandete Teile sind innerhalb eines Jahres auszutauschen.

Für alle Schäden an Maske und Häs haftet der Träger.

§ 3 Mitgliedschaft:

Der Maskenträger muß das 12. Lebensjahr vollendet haben und Mitglied bei der Narrenzunft sein. Maskenträger unter 18 Jahren bedürfen hierfür der schriftlichen Zustimmung der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters.

Das Häs ohne Maske kann auch von Mitgliedern unter 14 Jahren (Narrensamen) getragen werden.

Bei einer Kündigung der Mitgliedschaft ist der Aufnäher mit der Häsnummer sowie der Mitgliedsausweis unaufgefordert abzutrennen und dem zuständigen Zunftrat (Zeugmeister) zu übergeben.

§ 4 Laufbändel:

Jeder Maskenträger hat beim Häsabstauben einen Laufbändel zu erwerben. Der Laufbändel gilt für die aktuelle Fasnetzeit und er ist gut sichtbar an der Maske zu befestigen. Es ist nur der aktuelle Laufbändel an der Maske zu tragen.

§ 5 Auftreten im Häs:

Die Maske darf nur bei Veranstaltungen der Zunft und bei allen, von der Narrenzunft offiziell besuchten Veranstaltungen getragen werden. Mit Zustimmung des Zunftrats, bzw. des zuständigen Zunftrates (Zeugmeister), können die Masken auch in Gruppen ab vier Mitgliedern bei anderen Veranstaltungen getragen werden.

§ 6 Maskenversammlung:

Bei einem jährlichen vom Zunftrat - im Einvernehmen mit dem Zunftmeister - einzuberufenden Hästabtauben werden die Hästräger über ihre Aufgaben und besonderen Rollen sowie über das Verhalten bei offiziellen Veranstaltungen der Zunft unterrichtet.

Es ist Pflicht der Hästräger an einer solchen Maskenversammlung teilzunehmen!

Neue Hästräger werden zu einem separaten Termin in die Zunftstube geladen und dort eingewiesen. Die Teilnahme an diesem Treffen ist für neue Maskenträger verpflichtend!

§ 7 Teilnahme an Veranstaltungen und Vereinsaufgaben:

Vom Hästräger wird erwartet, dass er an allen angesagten Veranstaltungen teilnimmt.

Jedes Mitglied im Alter zwischen 18 und 60 Jahren verpflichtet sich außerdem die Zunft freiwillig und unentgeltlich mit mindestens 5 Arbeitsstunden pro Jahr zu unterstützen (z.B. Abzeichenverkauf, Papiersammlung, Bewirtungen, Dekorationen usw.). Einteilung erfolgt beim Hästabtauben, Kontrolle bis zur Generalversammlung im Herbst (Ende des Geschäftsjahres).

Ist das Zunftmitglied verhindert, so sorgt er selber um adäquaten Ersatz. Für jede nicht geleistete Arbeitsstunde wird der Jahresbeitrag um 5 € angehoben.

§ 8 Verhalten bei offiziellen Veranstaltungen der Zunft:

Der Hästräger ist verpflichtet, am Umzug teilzunehmen. Die Gruppe wirkt nur, wenn sie geschlossen auftritt. Deshalb hat sich der Hästräger rechtzeitig am Aufstellungsplatz einzufinden. Späteres „Einhudeln“ ist nicht gestattet. Die Gruppe darf während des Umzugs nicht verlassen werden.

Folgendes Fehlverhalten wird von Zunfträten als Verstoß gegen diese Maskenordnung geahndet:

- wer als Hästräger ohne gültigen Laufbändel oder in einem unordentlichen Häs bei einer offiziellen Veranstaltung der Zunft angetroffen wird.

- wer zunftschädigende und beleidigende Handlungen gegenüber anderen Personen vornimmt. Darunter fallen unter anderem

- das Beschädigen von Kleidungsstücken
- das Belästigen von Zuschauern und Ordnungshütern bei Umzügen: Nasse oder im Dreck gezogene Fuchsschwänze dürfen nicht mehr zum Einsatz kommen. Ebenso ist das gewaltsame Mitzerren von Zuschauern und Ordnungshütern bei Umzügen und das Abreißen von Kopfbedeckungen, Kleidungsstücken, Brillen etc. zu unterlassen.
- das Hinaufklettern an Bäumen und Gebäuden: Dies ist wegen der damit verbundenen Gefahren zu unterlassen.
- Trunkenheit.

§ 9 Ahndung bei Regelverstößen:

Bei Verstößen gegen die Maskenordnung und damit verbundener Schädigung des Ansehens der Zunft sind Zunftfräte berechtigt, die Laufbänder abzunehmen und den Zunftfrat über den Verstoß zu verständigen. Dieser kann Zuwiderhandlungen bzw. Verstöße gegen die Satzung und diese Maskenordnung mit zeitlich begrenzter Sperrung bis zum Ausschluss aus der Zunft ahnden. Der absichtliche Verstoß gegen diese Maskenordnung hat eine fristlose Kündigung der Mitgliedschaft zur Folge.

Im Übrigen ist Zucht und Sitte der Narrenzunft von Allen zu achten; den Anordnungen der Zunftfräte ist Folge zu leisten!

§ 10 Haftung:

Jeder Maskenträger haftet persönlich für entstandene Schäden. Die Zunft empfiehlt deshalb jedem Hästräger den Abschluss einer Privathaftpflichtversicherung.

Kißlegg, im November 2003

8) Quellen:

Das Hudelarchiv mit Texten von:

H.-J. Schuwerk
M. Schuwerk
Otto Hengeler
Archivdirektor Dr. Rudolf Rauh
www.hudelweb.de

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an ALLE, die mir geholfen haben diese
Pressemappe zu erstellen!

DANKE!